Kita-Gottesdienst „Königin Ester“ zum Jahresthema „Gott traut mir was zu“
Pfarrerin, Erzieherin und die beiden Handpuppen Friedolin (Maus) und Manti (Gottesanbeterin) führen im Dialog durch die Liturgie.

Läuten: *Zwei Kinder kommen etwas früher und läuten*
Einfangslied (wie immer):
Kollekte: *vier Kinder sammeln in Bechern*

1. Sequenz:
Pfarrerin: Und, habt ihr euch alle schön verkleidet an Fastnacht?
Erzieherin: Na klar, ich habe so viele Prinzessinnen und wilde Kerle gesehen.
Friedolin: Aber wir wollen doch KinderKirche feiern.
Pfarrerin: Und das tun wir, weil Gott alles geschaffen hat (*Erdkreis zeigen*), weil Jesus uns lieb hat (*beide Hände auf Herz legen*) und weil Gottes Kraft uns stark macht (*beide Fäuste ballen)*. Amen
Friedolin: Warum verkleidet man sich an Fastnacht?
Erzieherin: Vielleicht, weil man mal jemand anderes sein will?
Pfarrerin: Deshalb werden Jungs Batman oder Ritter und Mädchen Prinzessin.
Manti: Ich wäre auch gerne eine Prinzessin.
Friedolin: Ja, ja, das passt!
Pfarrerin: Was meinst du denn jetzt schon wieder, Friedolin?
Erzieherin: Ach, wollen wir uns erst mal begrüßen mit unserem Hallolied.
Hallolied: Hallo, Hallo, schön, dass du da bist ...

2. Sequenz:
Erzieherin: Was soll passen, Friedolin?
Friedolin: Dass die Manti eine Prinzessin sein will.
Pfarrerin: Ich kann das verstehen. Und sie hat doch so schöne Augen! Hast du selbst gesagt!
Erzieherin: Na ja, mit dem Kleid, das wäre etwas schwierig ...
Friedolin Prinzessinnen sind vor allem schön. Und die haben bestimmt nie dunkle Stimmung.
Erzieherin: Du meinst das Dunkle, wenn die Manti traurig ist oder Heimweh hat?
Pfarrerin: Apropos dunkel, die Kerze fehlt noch!

Hereintragen der Kerze: *Ein Kind trägt die Kerze herein.*

Pfarrerin: Die Kerze ist unser Zeichen für Gott. Wenn wir sie anzünden ist es hell und warm. Wir singen:
Lichtlied: Seht auf das Licht ...

3. Sequenz:
Erzieherin: Du hast recht, das passt: Manti ist oft traurig. Und dann wäre sie gerne eine Prinzessin, weil die immer fröhlich sind.
Pfarrerin: Meint ihr? Ich weiß nicht, ob Prinzessinnen immer fröhlich sind.
Friedolin: Auf jeden Fall sind sie schön.
Erzieherin: Aber das ist die Manti ja auch. Das braucht sie nicht zu träumen.
Friedolin: Und wisst ihr was, sie ist auch schlau – und mutig.
Pfarrerin: Was? Das höre ich ja zum ersten Mal.
Manti: Ich bin mutig? Wann war denn das?
Friedolin: Gestern. Hast du das schon wieder vergessen?
Erzieherin: Was war denn gestern?
Manti: Gestern? - Ach du meinst die Sache mit deinem Tuch.
Friedolin: Ja, guck hier! Mein Tuch ist wieder da!
Erzieherin: Ja, war denn das weg? Das hast du doch immer um den Hals. Da steht ja dein Name drauf.
Friedolin: Genau. Und gestern, stellt euch vor, gestern ist es mir von da oben runter gefallen.
Pfarrerin: Na ja, dann bist du halt hier runter gegangen und hast es aufgehoben.
Friedolin: Nee, das ging nicht. Es hat doch ganz da oben gelegen.
Erzieherin: Auf dem Kasten über der Tür?
Pfarrerin: Ui, da kann ja niemand hin. Das ist viel zu hoch von hier unten.
Manti: Aber ich kann da hin.
Erzieherin: Du? Aber das ist auch von da oben viel zu tief.
Friedolin: Und für Mäusefüße ist alles viel zu glatt. Ich hab's versucht. Klappt nicht.
Manti: Aber ich kann ziemlich gut hüpfen, wisst ihr?
Friedolin: Ja, das stimmt! Aber von hier unten hoch hüpfen ging nicht.

Manti: Aber von da oben ist es nicht so weit. Und runter hüpfen geht sowieso viel besser.
Pfarrerin: Und dann bist du von der Empore auf das Vordach gehüpft?
Friedolin: Die kann das! Die traut sich was!
Manti: Und dann habe ich das Tüchlein runterflattern lassen und bin ganz genau auf ein Bankkissen gehüpft. Das ist weicher, habe ich mir gedacht.
Pfarrerin: Also echt: Ich staune!
Erzieherin: Das passt ja so gut zu unserer Geschichte heute. Da ist eine Königin schön, stark und schlau! Und sie traut sich was!

Geschichtenlied: Ich weiß, was jetzt kommt ...
Geschichte: Königin Ester
Methode: Mitmach-Bibeltheater
Text: Ester

*Die **Geschichte** wird als Theaterstück gespielt. Sie wird vorgelesen, die Mitspieler spontan ausgesucht, die Kinder-Akteure von der Erzieherin und der Pfarrerin dirigiert. Im Altarraum sind zwei Paläste aus Stühlen, Stäben und kostbaren Tüchern aufgebaut. Beim Männerpalast (rechtes Bild) steht der Thron. Für diese Geschichte ist die Verkleide-Truhe sehr wichtig. In ihr befinden sich: Königskrone, Königsmantel, Sicherheitsnadeln, Krone mit Edelsteinen, Prinzessinnen-Kleid, Briefrolle, Orden, Hüte und Mützen, Weste, Schmuckstücke, Spiegel, Lippenstifte, Parfüm u.s.w. Außerdem sind für den Schönheitswettbewerb verschiedene Stationen vorbereitet, an denen die Mädchen hergerichtet werden können.*

In der großen Stadt Susa regiert König Xerxes. Er ist ein mächtiger Herrscher. Er regiert über 127 Länder. Seit drei Jahren ist er persischer König und heute veranstaltet er ein großes Fest.	*Ein **König** mit Krone + Mantel nimmt Platz auf seinem Thron. Ein Schreiber ist bei ihm mit Stift und Schriftrolle.*
An den großen Säulen des Palastes hängen feine weiße und blaue Baumwolltücher, in goldenen und silbernen Schüsseln wird leckeres Essen angeboten. Aus 127 Ländern sind die Gäste gekommen.	*An Karton-Säulen werden Tücher gehängt.* **Königin** *in Fr.Palast*
Aber nur Männer sind zum königlichen Fest eingeladen. Im Frauenpalast feiern die Frauen mit Königin Waschti ein eigenes Fest. Der König befiehlt seinen Dienern: Holt meine Frau, die Königin. Sie soll ihre Krone aufsetzen und in den Palast zu mir kommen. Ich will sie meinen Gästen vorstellen.	***2 Diener** gehen mit der Krone zum Palast der Königin.*
Doch die Diener kommen ohne Königin Waschti zurück. Die Königin will sich nicht wie ein Tier vorführen lassen, sagt sie. Jetzt ist der König sauer. Er überlegt mit seinen Ratgebern.	*Diener berichten.* ***2 Ratgeber** bekommen ihre Ratgeber-Hüte.*
Was würde geschehen, wenn es die anderen Frauen im Reich der Königin Waschti nachmachen? Wenn sie ihren Männern nicht mehr gehorchen? Königin Waschti muss gehen! Jetzt schreibt der König einen	*der **Bote** nimmt eine Rolle entgegen und liest sie (Geste)*

Brief in alle 127 Länder. Auf allen Marktplätzen wird der Brief nun vorgelesen: Die Männer haben zu Hause zu befehlen. Die Frauen müssen gehorchen! König Xerxes will jetzt eine neue Frau. Er ruft seine Diener. Sucht für mich eine neue Königin. Jung und schön soll sie sein. Sucht in allen Teilen meines Reiches. Er schickt seine Leute weg. Aus all seinen Ländern werden die schönsten Mädchen gebracht. Alle wohnen für ein Jahr im Frauenpalast. Dort werden sie bedient. Sie bekommen gutes Essen. Ihre Haut wird mit wertvoller Salbe eingerieben. Sie lernen tanzen und singen. Sie lernen alles, womit eine Königin ihren König erfreuen kann. Auch Ester ist eines der schönen Mädchen. ***Lied**: Die Ester war ein schönes Kind...(Melodie: Dornröschen war ein schönes Kind)* Ester ist in der großen Stadt Susa aufgewachsen. Esters Eltern sind gestorben. Sie waren Ausländer. Ihr Onkel Mordechai hat sie zu sich genommen und immer für sie gesorgt. Alle wissen: auch Mordechai *ist Ausländer.* Mordechai liebt Ester wie sein eigenes Kind. Jeden Tag geht er vor dem Frauenpalast auf und ab, bis er Ester gesehen hat und weiß, dass es ihr gut geht. Immer wieder macht sich Mordechai Sorgen: Hoffentlich sagt Ester niemandem, dass sie Ausländerin ist. Es wäre bestimmt nicht gut.	*Der Bote geht weg.* *Diener kommen.* *Katrin und Urd holen Mädchen in den Frauen-palast* *Jedes Mädchen bekommt etwas Schmückendes* *Wer will **Mordechai** sein*

***Lied**: Der König sucht 'ne neue Frau...* Heute ist der Tag des Schönheitswettbewerbs. Alle Mädchen nehmen sich an der Hand und gehen am König vorbei.	*Die Mädchen gehen.*

***Lied**: Der König schaut sich alle an ...* Ausgerechnet Ester gefällt dem König am besten. SIE wählt Xerxes aus. ***Lied**: Die Ester hat er ausgewählt ...* Jetzt wird Esther Königin. ***Lied**: Dann feierten sie ein Hochzeitsfest ...*	*Der König zeigt auf „seine“ Esther.* *Esther bekommt ein schönes Kleid, die Krone*
Seht ihr den da sitzen? Er schreibt. Er schreibt alles, was wichtig ist und im Königreich passiert, in ein dickes Buch auf. Und wisst ihr, was passiert ist? Mordechai, Esthers Onkel, hat dem König das Leben gerettet. Er hat belauscht, dass zwei Diener den König ermorden wollten. Und das hat er Esther erzählt. Im dicken Buch steht jetzt: Der gute Ausländer Mordechai hat dem König das Leben gerettet. König Xerxes hat jetzt einen Minister: Haman. Der arbeitet für ihn. Der meint, er wäre etwas	*Wer will **Haman** sein? Steht neben dem Thron.*

Besseres. Alle müssen ihm gehorchen. Alle müssen sich vor ihm verbeugen. Als wäre er der Gott.
***Lied**: Der Haman war ein böser Mann...*

Aber Mordechai will sich nicht verbeugen. Mordechai hat gelernt: Wir verbeugen uns vor keinem Menschen, nur vor Gott.

Mordechai steht, als Haman an ihm vorbeigeht

Jetzt ist Haman sauer! Nicht nur auf Mordechai! Auf alle Ausländer ist er sauer. Er will, dass alle Ausländer sterben. Er sagt seinem Boten: Geht in alle 127 Länder und befiehlt dort: am 13. Tag im nächsten Monat sollen alle Ausländer sterben. Ihr ganzes Geld soll mir gehören. Der Bote geht.

wir suchen einen Boten

der Bote bekommt eine Schriftrolle

***Lied**: Sie sollten alle sterben ...*

Und von all' dem wusste der König nichts. Könnt ihr euch vorstellen, dass die Ausländer große Angst hatten? Die haben bestimmt geweint. Was sollten sie nur tun?
***Lied**: Die hatten alle große Angst ...*

Und Ester wusste auch von nichts. Aber Mordechai hatte eine Idee: Nur Ester konnte ihnen helfen. Ester ist Königin UND Ausländerin. Er schickt Ester einen Brief.

Esther bekommt einen Brief überreicht

Ester liest.:: Ester ist ganz erschrocken... Ester hat Angst... Was soll sie tun? Sie darf nicht einfach so zum König gehen. Sie weiß noch, was mit Königin Waschti passiert ist. Aber sie hat doch eine Idee!
***Lied**: Die Esther hatte einen Plan ....*

wir schmücken sie

Zuerst machte sie sich schön. Sie nimmt das Lieblings-Parfum des Königs. Dann geht sie vorsichtig in den Palast. Sie versteckt sich hinter einem Vorhang. Der König schnuppert. Er weiß sofort: Ester ist da ... Er freut sich ... Esther darf kommen ... Esther sagt: König, ich will dich und Haman zu einem Essen in den Frauenpalast einladen. Der König ist so aufgeregt, dass er in der Nacht nicht schlafen kann. Er liest in dem dicken Buch über sein Reich. Und da liest er auch: Der gute Ausländer Mordechai hat dem König das Leben gerettet. Er denkt sich: Mordechai müsste eigentlich eine Belohnung bekommen ...

Buch geben

Haman und der König gehen zu Esther zum Essen …
***Lied**: Die Esther gibt ein kleines Fest …*

Der König fragt Haman: Was würdest du mit einem Mann machen, der sich besonders um den König verdient gemacht hat? Haman freut sich schon. Er ist schrecklich eingebildet. Er denkt: Bestimmt meint der König mich. Er sagt: Na ja, gib doch dem Mann deine besten Kleider, das schnellste Pferd und - am besten noch deine Krone. Dann lass ihn durch die Stadt führen und ausrufen: Ehre für diesen Mann. Ihm verdankt der König vieles. Der König sagt: Das ist eine gute Idee. Genau das tust du mit dem Ausländer Mordechai.

 ***Lied**: Der Haman wurde blass vor Schreck ...* Da sagte Ester auch noch: Ich will dir etwas sagen, oh König, Haman, dein Minister, hat Böses vor. Er mag die Ausländer nicht. Er will sie alle umbringen lassen. Schon morgen! Auch Mordechai wird dann umgebracht - und ich, denn ich bin auch Ausländerin und Mordechai ist mein Onkel. ***Lied**: Der König wurde blass und wild ...* Haman wird abgeführt. Er wird schwer bestraft. Und Mordechai wird der neue Minister . Und seitdem feiert Esters Volk, die Juden, an diesem Tag seine Fastnacht. Sie nennen es Purimfest. Die Mädchen verkleiden sich als Königin Ester, die Jungen als Mordechai. Und sie feiern genau so Purim, wie wir hier Fasnacht feiern. *Lied: Nun feierten sie ein großes Fest...*	*über den Gang* *er bekommt Hamans Minister-Orden*

Lied zur Geschichte

Strophen im Text, Melodie „Dornröschen war ein schönes Kind“

4. Sequenz

Pfarrerin: Ganz schön stark und schlau, die Ester.
Manti: Darüber muss ich erst mal noch nachdenken.
Erzieherin: Tolle Geschichte!
Friedolin: Und viel gegessen wird da!
Pfarrerin: Ach ja, jetzt müssen wir ja noch in echt feiern mit leckeren Fastnachtsküchlein.

Essen: Fastnachtsküchlein

Lied zum Zusammenkommen: Kommt, wir wollen weiter machen! Stellt euch hin und gebt euch die Hand!

Gebet:
Guter Gott, Danke für schlaue und starke Menschen. Amen
Vaterunser

Vater unser im Himmel	*Arme weit ausstrecken*
geheiligt werde dein Name	*Hände zum Herzen*
dein Reich komme dein Wille geschehe	*Hände nach vorne strecken und öffnen*
wie im Himmel so auf Erden	*mit offenen Armen um sich selbst drehen*
unser tägliches Brot gib uns heute	*Hand zum Mund führen*
und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern	*sich schütteln und Hände reichen*
und führe uns nicht in Versuchung	*Abwehrgeste*
sondern erlöse uns von dem Bösen	*Hände befreit nach oben recken*
denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen	*Wir drehen uns mit geöffneten nach oben gestreckten Armen und geben uns schließlich die Hände.*

Segenslied: Segne uns mit der Weite des Himmels (Refrain mit Gesten)

Segen

Pfarrerin**:** So segne uns Gott, der alles geschaffen hat (*Erdkreis zeigen*), durch Jesus, der uns lieb hat (*beide Hände auf Herz legen*) und durch die Gottes-Kraft, die uns stark macht *(beide Fäuste ballen*). Amen

Kerze aus!

Erzieherin: Wir wünschen euch allen eine behütete Zeit bis zur nächsten KinderKirche